

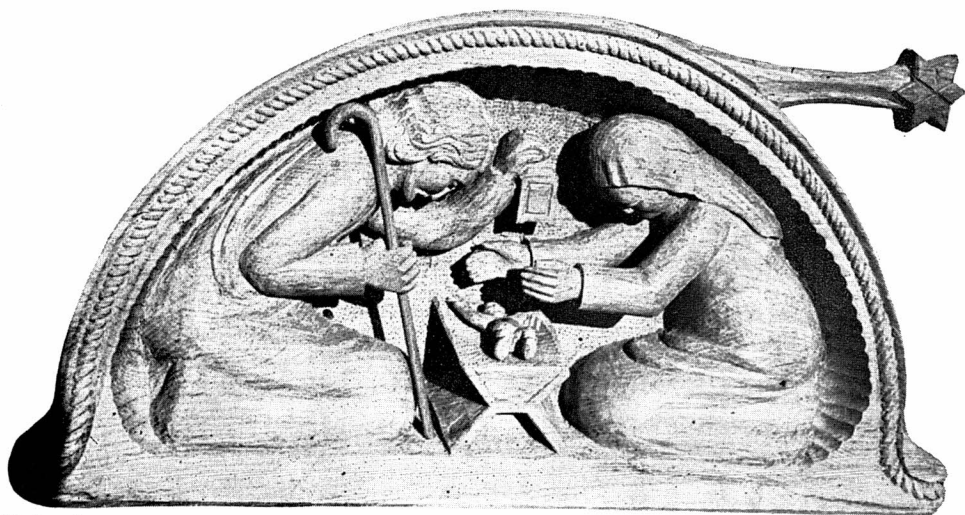
ELSENER — NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Ausgabe 22 — Dezember 1973

Weihnachten 1973



Weihnachten — dargestellt von Karl Wurtinger

Es ist ein anderes Weihnachten dieses Jahr 1973! Zwar werden wie seit Jahren schon die Gabentische in bunter Pracht stehen und frieren wird, aller Energiekrise zum Trotz, auch niemand bei uns. Und doch, dieses Weihnachten wird uns in neuer Weise zum Nachdenken bringen über die Botschaft vom Frieden auf Erden. Hatten wir uns nicht schon wie selbstverständlich an Frieden **gewöhnt** und dabei übersehen, daß Frieden eben nichts **Gewöhnliches** ist, sondern steter Anstrengung bedarf?! Oder genügt es uns etwa schon, wenn in Vietnam und im Orient der Waffenstillstand ausgerufen, in Chile die „Ordnung“ wieder in

„festen Händen“ ist? Deutlicher als sonst erleben wir es in diesem Jahr, Frieden ist nicht dort schon gegeben, wo die Waffen schweigen.

Wie sagte doch ein kluger alter Mann: „Nicht der Krieg ist der Ernstfall, in dem der Mann sich zu bewähren habe, wie meine Generation in der Kaiserlichen Zeit auf den Schulbänken unterwiesen wurde, sondern heute ist der Frieden der Ernstfall, in dem wir alle uns zu bewähren haben.“ (Gustav Heinemann) Es scheint die Zahl derer zu wachsen, die erkannt haben, daß der Frieden im Herzen des Menschen grundgelegt oder verhindert wird, daß Gemeinsinn, Gerechtigkeit, Güte seine Fundamente sind.

Freilich, um dies alles einzusehen oder gar zu verwirklichen, brauchten wir keine Christen zu sein, wäre das Fest der Christgeburt unwesentlich. Weihnachten sagt dem Menschen auch, daß wir, auf uns allein gestellt, vergeblich nach Frieden trachten; der bleibt zuletzt Geschenk. Aber dazu müssen wir uns wohl auf einen Weg machen, wie die drei Weisen aus dem Morgenland...

A. Ikemeyer

WEIHNACHTEN 1973

Ein Geschenk für die Dame — für den Herrn — für das Kind —
finden Sie in unserer Boutique.



Parfumerie-Boutique Schumacher
4791 Elsen, v.-Ketteler-Straße 43

Biosthetische Haarpflegebehandlungen
erhalten Sie bei uns nach Struktur Ihres Haares
Voranmeldung: Telefon (0 52 54) 51 60

Ein passendes Geschenk . . .

Kleidung von Kürpick

Elegante Hosen — modische Oberhemden — chice Krawatten
— aktuelle Nicky-Pullover

Unser Programm: Erstklassige Mode für die Dame
für den Herrn
für das Kind

Unsere Preise überzeugen!

KÜRPICK-KLEIDUNG · Elsen · Simonstraße 3 · Telefon 5723

Zum Jahreswechsel!

Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende, ein neues steht bevor. Anlaß zu Rückschau und Vorschau, denn aus den Erkenntnissen der Vergangenheit, aus Erfahrung und Stellungnahme bildet sich die Grundlage zu Weiterarbeit und sinnvollem Vorwärtsschreiten.

1973 sind wir in unserer Gemeinde, für die ich spreche, wiederum ein gutes Stück vorangekommen, ein Stück, auf das wir stolz sein dürfen und das die Bilanz positiv ausweist. Nicht immer war das Bemühen um die Bewältigung der vielen Aufgaben einfach, und nicht immer gab es nur Zustimmung und Anerkennung. Das ist auch gut so: Positive Kritik ist ehrlicher und besser und spornt mehr an als „billiges“ Lob.

Meine Anerkennung und mein Dank gilt allen, die an der Gestaltung und Fortentwicklung unserer Gemeinde mitgewirkt haben, denn für die Bürger bestand echt menschliche Leistung nicht nur aus dem Einsatz für sich, sondern auch aus dem, was man für die Gemeinschaft tut. Das in diesem Jahre Geleistete gibt uns Mut, auch im Jahre 1974 zielstrebig und unbeirrt die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen und zu lösen. Wieder rufe ich alle Elsener Bürger auf, dabei eifrig zu helfen. Denn trotz aller Institutionen lebt eine Gemeinde von den Initiativen ihrer Bürger.

Möge das kommende Jahr vor allem ein Jahr des Friedens werden, und möge Gott uns die Kraft geben, zum Wohle unserer Gemeinde weiterzuarbeiten.

Allen Mitbürgern und ihren Angehörigen, besonders den „alten“ Elsenern, die fern ihrer Heimat leben, wünsche ich frohe Weihnachtstage und ein gesundes Jahr 1974.



(Bürgermeister)

Auster's Supermarkt

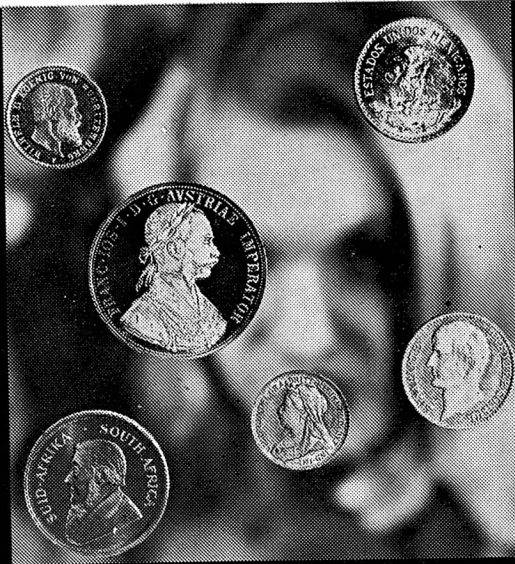
verkauft zu

Minipreisen

jetzt auch

Frischfleisch

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127



Schenke mit Herz – schenk' eine Münze.

Es gibt ein Geschenk, mit dem Sie immer etwas Besonderes bringen: Eine wertvolle Gold- oder Silbermünze. Denn die Freude daran ist echt und unvergänglich wie das Stück edlen Metalls, aus dem sie geprägt ist. Münzen erzählen von großen Namen und großen Taten. Sie sagen aber mehr: „Ich hab' an Dich gedacht, an Deine Zukunft.“ Denn Münzen steigen im Wert, ob man sie sammelt, als Schmuck trägt oder als Geldanlage betrachtet. Sehen Sie sich unser Sortiment einmal an.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Bürgermeister Anton Hartmann und sein Stellvertreter Bernhard Gockel 25 Jahre im Amt



Bürgermeister Anton Hartmann

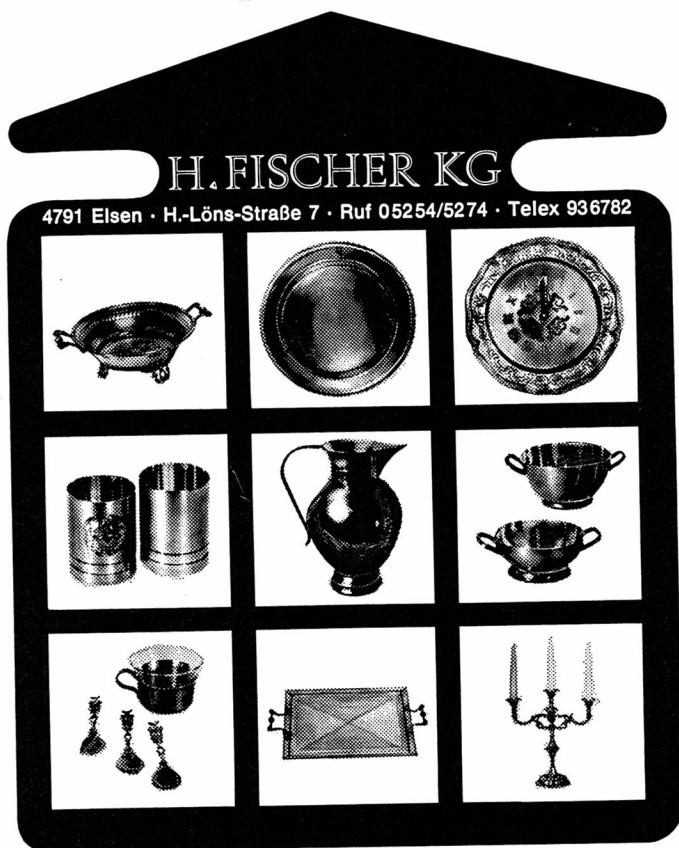


Stellvertretender Bürgermeister Bernhard Gockel

Am 2. November konnte der Gemeinderat in Elsen zahlreiche Ehrengäste zu einer besonderen Feier einladen. Ihr Bürgermeister Anton Hartmann und der stellvertretende Bürgermeister Bernhard Gockel waren 25 Jahre ununterbrochen im Amt. Ein solches Jubiläum gibt es für einen Bürgermeister selten; denn 25 Jahre das Vertrauen des Gemeinderats und damit auch der ganzen Gemeinde zu haben, das findet man heute wenig. Die Verdienste unserer beiden Bürgermeister hier noch einmal aufzuzählen, erübrigt sich, wer in Elsen kennt sie nicht und hat nicht selbst festgestellt, mit welcher Umsicht und Verantwortung sie ihr Amt in all diesen Jahren ausgeübt haben? Sie sind ein Stück Geschichte der Gemeinde Elsen geworden. Aber vielleicht sollten die Elsener Nachrichten doch besonders ihre Verdienste um den Heimat- und Verkehrsverein herausstellen. Sowohl Bürgermeister Hartmann wie auch der stellvertretende Bürgermeister Bernhard Gockel sind die Mitbegründer unseres Vereins, Bernhard Gockel hat als erster Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins die schwierige Aufgabe gehabt, für den Verein in den ersten Jahren in der Bevölkerung das nötige Verständnis und Ansehen zu wecken, daß er sich auch entsprechend entwickeln konnte. Es ist der Wunsch beider Bürgermeisterjubilare, daß der Heimatgedanke in Elsen immer lebendig bleibt. Ihre ganze Arbeit in den 25 Jahren galt der Gemeinde Elsen. Auch in einer neuen Großgemeinde, zu der Elsen nach der Gebietsreform kommen wird, bleibt Elsen, was es immer war: ein Ort, der durch eine lange Tradition geprägt ist. Die Entwicklung Elsens in den beiden letzten Jahrzehnten zu einer modernen Wohnge-
meinde mit allen nötigen Einrichtungen, selbst ein Hallenbad steht bald zur Verfügung, ist mitbestimmt worden durch unsere Bürgermeister. Wir dürfen heute schon sagen: Bürger-
meister Anton Hartmann und der stellvertretende Bürgermeister Bernhard Gockel haben
sich um die Gemeinde Elsen verdient gemacht.

F. Bothe

Vorteilhafte Geschenke von bleibendem Wert



Rd. 400 verschiedene Modelle - unübertroffen preiswert!

Im gleichen Hause:

Express

Reinigung Fischer

Unsere Annahmestelle: Schuhhaus Bernard

Landrat Josef Köhler mit dem Bundesverdienstkreuz

1. Klasse ausgezeichnet



Herr Landrat Köhler bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse durch Herrn Landtagspräsidenten Dr. Lenz

Am 23. 10. 1973 wurde unser Landtagsabgeordneter und Landrat Josef Köhler vom Landtagspräsidenten Dr. W. Lenz mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Die Gemeinde Elsen freut sich, daß ein verdienter Politiker aus ihrer Gemeinde eine solche hohe Auszeichnung erhalten hat.

Josef Köhler ist in Paderborn geboren und fand wie viele andere, die in Paderborn ausgebombt waren, in Elsen nach dem Kriege eine neue Bleibe. Für ihn wurde dann Elsen zu seiner zweiten Heimat. Schon 1945 trat er der Elsener Kolpingsfamilie bei, wirkte hier als Schriftführer und als Leiter der Laienspielschar. Entscheidend aber wurde für ihn der Eintritt in die Politik. Er gehört mit zu den Männern der ersten Stunde, die die schwere Aufgabe hatten, nach dem Kriege eine neue demokratische Ordnung aufzubauen. 1948 ist er mit der jüngste Vertreter im Gemeinderat. Der Eisenbahnschlosser wird wegen seines Könnens und seiner Hilfsbereitschaft so geschätzt, daß er Gewerkschaftssekretär der Eisenbahngewerkschaft wird. Die politische Laufbahn dieses durch und durch christlichen Poli-

tikers geht dann bald steil nach oben. 1960 wird er in den Kreistag gewählt, 1964 wird er Landrat, 1966 kommt er als Abgeordneter des Kreises Paderborn in den Landtag, 1972 wählt ihn der nordrhein-westfälische Landkreistag zu seinem Präsidenten, 1973 wird er Kreisvorsitzender der CDU in Paderborn. Er hat schon eine Bürde von verantwortungsvollen Ämtern auf sich geladen, aber er nimmt seine Aufgabe ernst, das merken alle, die ihn näher kennengelernt haben. Die Gemeinde gratuliert ihrem Abgeordneten, der sich als Landrat auch immer für seine Gemeinde eingesetzt hat, zu seiner Auszeichnung recht herzlich und wünscht, daß er noch sehr lange als Politiker zum Wohle der Allgemeinheit wirken kann.

F. Bothe

Familie Ernst Dressel

HOTEL BURG ALISO - ELSSEN

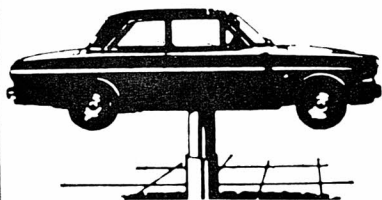
**wünscht allen Gästen und Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Inh. Ernst Dressel — 4791 Elsen — Telefon (05254) 5218

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der DLG ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

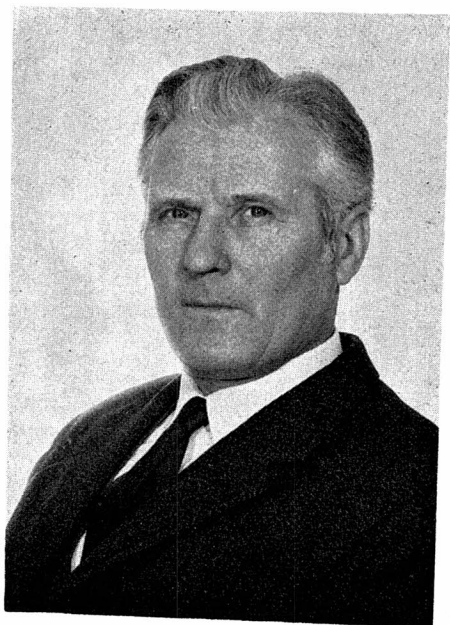


Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör

3426

Polizeihauptmeister Niederholtmeyer trat in den Ruhestand



17 Jahre hat Polizeihauptmeister Niederholtmeyer den Polizeiposten in Elsen betreut. Nach dem Kriege kam er am 22. 7. 1945 zur Polizei. Nachdem er mehrere Jahre im Streifendienst tätig war, übernahm er 1956 den Polizeiposten in Elsen. Polizist in einer so großen Gemeinde wie Elsen zu sein, ist nicht immer leicht. Viele Sorgen werden an ihn herangetragen; denn in einer solchen Gemeinde hat der Polizist noch mehr Kontakt mit der Bevölkerung als der Beamte auf seiner Polizeiwache. Polizeihauptmeister Bernhard Niederholtmeyer war wirklich in diesen 17 Jahren bemüht, jedem Bürger so gut zu helfen, wie er konnte. Seine besondere Sorge war es immer, für die Sicherheit unserer Schulkinder auf der Straße zu sorgen. Wie oft sah man ihn des Morgens auf der verkehrsreichen v.-Ketteler-Straße stehen, wenn die Kinder zur Schule eilten. Dafür sind ihm alle Eltern dankbar. Die Gemeinde wünscht ihrem verdienten Polizisten noch viele Jahre in seinem Ruhestand. Sicherlich hat er jetzt noch mehr Zeit, als aktiver Sportler im Sportverein zu wirken.

F. Bothe

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 052 54 / 53 16 - POSTFACH 70

Allen Lesern der Elsener Nachrichten!

— in und außerhalb Elsens — wünschen wir ein gnadenvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Mit den Wünschen verbinden wir unseren Dank an alle, die im ablaufenden Jahr in irgendeiner Form uneigennützig an der Gestaltung des Mitteilungsblattes geholfen haben. Wir hoffen, daß dieses gute Zusammenwirken sich auch im kommenden Jahr bewährt, so daß das Blatt weiter verbessert werden kann.

Die Redaktion

**MIT WARMEN FÜSSEN
DURCH DEN WINTER!**

darum rechtzeitig **warme Schuhe** kaufen — auch als Geschenk
zum Weihnachtsfest!

NEU

Annahmestelle für:

Expres-Reinigung Fischer

Schuhhaus Bernard, Elsen

Eigene Reparaturwerkstatt

Ruf 50 37

Josef Weber

Elsen
von-Ketteler-Straße

Das Fachgeschäft für Tabakwaren und Zeitschriften.

Unser Lager ist für das Weihnachtsgeschäft aufgefüllt!

Das besondere Angebot: **Gasfeuerzeuge!**

Die Masche! Das **Einwegfeuerzeug!** Preis **3,90 DM**

Ein problemloses Feuerzeug für jeden Tag.

Das **Silver Match** mit auswechselbarem Tank und Kopf.
Preis **10,95 DM**

Für den anspruchsvollen Kunden das gute Markenfeuerzeug wie Ibelo — Rowenta — Kuwee — Ronson u.a. m.

Das Neueste: **Piezo** — elektronische Gasfeuerzeuge
von **29,90 DM** an aufwärts.

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Rennquintett - Reisen

Interview mit dem Holzschnitzer Herrn Karl Wurtinger



Karl Wurtinger in seiner Hobbywerkstatt

F. Herr Wurtinger, zwei Ihrer Werke haben wir in den Elsener Nachrichten im Bild vorgestellt. Viele Leser unseres Blattes interessiert es, wer denn der Holzschnitzer Karl Wurtinger ist! Würden Sie sich daher zu Beginn unseres Interviews vorstellen?

A. Mein schicksalreiches Leben darzustellen, ist nicht ganz einfach. Doch ich will versuchen, markante Punkte in meinem Leben aufzuzählen. Ich stamme aus dem Sudetenland, wurde 1904 in Leskau geboren. Nach dem frühen Tode meines Vaters (1908) und meiner Mutter (1918) war es mir nicht vergönnt, eine höhere Schule zu besuchen, um studieren und Geistlicher werden zu können. So erlernte ich nach dem Abschluß der Volksschule und nach Beendigung des 1. Weltkrieges das Handwerk des Hof-, Pflug- und Wagenschmiedes, welches ich bis zur Einberufung als Soldat im 2. Weltkrieg bis 1940 ausübte. Das Sudetenland hat mich geprägt und ist mir lieb geworden.

Aus der Kriegsgefangenschaft wurde ich 1945 nach Paderborn entlassen und vom Arbeitsamt in die Schmiede Hußmann in Elsen überwiesen. Elsen sollte mir meine zweite Heimat werden. Zuerst wohnte ich dort allein, 1948 konnte ich meine Frau, die beiden Kinder und meine Schwiegermutter, die nach der Vertreibung in Bayern gelebt hatten,

ebenfalls nach Elsen holen. Mühsam und bescheiden haben wir versucht, in Elsen eine neue Existenz aufzubauen. 1951 bot sich mir die Gelegenheit, in die Autotechnik umzuschulen, und ich fand in der Autoreparaturwerkstatt Hißmann Arbeit, in der ich bis 1969 meinem Beruf nachging. Seitdem bin ich Rentner.

F. Wie sind Sie zum Schnitzen gekommen?

A. Als Schuljunge war ich schon von der Bildhauerei fasziniert. Ich kann mich noch erinnern, daß eine Madonna in unserer Kirche mich zum Stehenbleiben veranlaßt hat und daß ich sie oft lange angeschaut habe. Hier und da habe ich schon damals probiert, selbst Figuren zu schnitzen. Und da ich festgestellt habe, daß mir die Gabe des Formens gegeben ist, und ich daran Freude habe, bin ich bei diesem Hobby geblieben. In der Kriegsgefangenschaft kam mir das gut zustatten. Mit einem Taschenmesser habe ich Bretter und Holzstücke bearbeitet und so mich immer wieder aufgerafft, die Zeit sinnvoll auszufüllen. Dadurch wurden Geist und Körper gefordert, so daß ich die miserablen Zustände einigermaßen überwinden konnte.

F. Sicherlich wird es nicht leicht sein, geeignetes Holz für das Gestalten zu bekommen?

A. Ja, das ist das Problem! Altes, abgelagertes und dennoch gesundes Holz heute zu bekommen, ist sehr schwierig. Hier und da kann ich mir geeignete Balken von alten Fachwerkhäusern besorgen. Doch leider wird das immer seltener. Zum Glück kann man das Holz der Linde, wenn es trocken ist, schon relativ früh bearbeiten. Lindenholz ist einfacher zu bekommen, so daß ich auf diese Holzart ausweichen kann. Mich persönlich aber reizt das Eichenholz, das zwar schwerer zu bearbeiten ist, dafür aber, wenn es abgelagert ist, relativ selten reißt.

F. Welche Motive versuchen Sie vor allem darzustellen?

A. Am häufigsten habe ich christliche Figuren geschnitten und darunter wieder am häufigsten Madonnen. Das mag darin seinen Grund haben, weil ich in meiner Jugend zuerst Holzschnitzereien in unserer Kirche bewundert habe, und

zum zweiten glaube, dem Herrgott damit am besten danken zu können, daß er mir die Fähigkeit des Schnitzens gegeben hat. Bei der Darstellung der Figuren will ich nicht von den natürlichen Formen abweichen. Zudem sollen sie leicht verständlich Dankbarkeit, Ehrfurcht und Liebe zu Gott ausdrücken.

- F. Sind Ihre Werke im Plan schon vorher festgelegt, oder ergibt sich ihre Gestalt erst im Verlaufe der Arbeit?
- A. Die Figur, die ich schnitze, liegt im Plan fest. Der Wille zum So-und-Nichtanderssein ist vorhanden. Änderungen können eintreten. Meist sind diese vom Material bestimmt. Feinstrukturen ergeben sich erst im Laufe der Arbeit. Daher habe ich es noch nicht erlebt, daß zwei gleiche Motive in ihrer Gestaltung übereinstimmen.
- F. Würden Sie sich als Künstler bezeichnen?
- A. Nein! Ich glaube, das handwerkliche Rüstzeug im Laufe der Zeit erlernt zu haben. Als Künstler möchte ich nicht angesehen werden. Ich wollte als Kind und auch heute noch Holz bearbeiten. Und diese Arbeit war und wird mein Hobby bleiben. Wenn Sie wollen, würde ich mich als Holzschnitzer bezeichnen, der Spaß daran hat, in seiner Freizeit

Holz zu formen. Leider fehlte mir die Zeit, mich meinem Hobby voll hinzugeben. Wichtigeres war zu erledigen. Seitdem ich Rentner bin, habe ich zwar Zeit, doch jetzt läßt es meine Gesund-

Neuregelung des Nacht- und Sonntagsdienstes der Apotheken

Die Apotheken in Elsen und Schloß Neuhäus haben ab 24. November 1973 die Dienstbereitschaft im wöchentlichen Wechsel übernommen. Der Not-Dienst der jeweiligen Apotheke beginnt sonnabends um 13.00 Uhr und endet am darauf folgenden Samstag um 8.00 Uhr.

Die dienstbereite Apotheke wird sowohl in der Samstag-Ausgabe der Tageszeitungen als auch durch Aushang an den geschlossenen Apotheken bekanntgegeben.

heit nicht zu, intensiv zu arbeiten. So kann es passieren, daß ich ein Werk beginne und erst nach einem Jahr vollende.

F. Herr Wurtinger, herzlichen Dank!

Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn

Vor 10 Jahren stellte Elsen zwei Landessieger

Die Kunde von Mitteldeutschland und dem „Deutschen Osten“ hat im Unterricht der Schule nach wie vor ihren festen Platz, ganz gleich, ob sich die politischen Grenzen im Laufe der Geschichte ändern oder nicht.

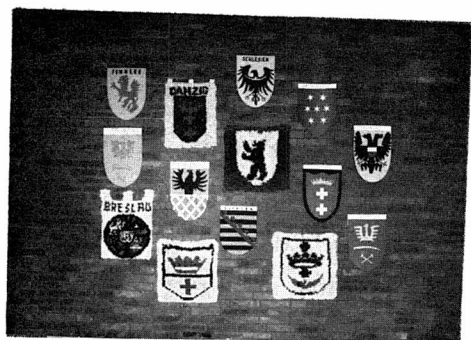
Nur wer sich auskennt über Land und Leute, über Leistung und Schicksal der Menschen jenseits des Eisernen Vorhangs, kann Partner sein im nachbarlichen Gespräch, das der Versöhnung dienen soll. In diesem Sinne nahmen alljährlich Tausende von Schülerinnen und Schülern unseres Landes am Wettbewerb über Mittel- und Ostdeutschland teil.

Genau 10 Jahre sind vergangen, seitdem 2 Elsener Volksschüler des damaligen 7. Jahrgangs als Landessieger aus diesem Wettbewerb hervorgingen: Reinhard Stiebritz und Werner Dirkmorfeld. Im Haus des „Deutschen Ostens“ in Düsseldorf wurden sie vom damaligen Sozialminister Grundmann mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet



net (Im Bild: Reinhard Stiebritz neben Minister Grundmann).

Auch im Schuljahr 1972/73 beteiligten sich Mädchen und Jungen der Hauptschule Elsen am Wettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“. Knüpfarbeiten, Zeichnungen, Bilder, Karten und Trachten-



darstellungen, vor allem aber Wappen von Mittel- und ostdeutschen Städten wurden in stundenlanger Arbeit während der Freizeit angefertigt und schmücken zur Zeit die Aula der Hauptschule.

Unser Glückwunsch gilt den mit Urkunden und wertvollen Preisen ausgezeichneten Teilnehmern:

Franz-Hermann Meilwes, Martina Bükér, Udo Schäfers, Gisela Steins, Hubertus Mathei, Marita Hanselle, Sylvia Wiesner, Ute Janewers, Johannes Kürpick, Birgit Göbel, Bärbel Hagenhoff, Hedwig Ikemeyer, Volker Rüdiger, Eduard Bokel und Bernd Leifeld.



Ruf 5679

Kuchen,

Fein- und Weihnachtsgebäck aus eigener Konditorei!

Gesellschaften bis 60 Personen —
Feiern-, Beerdigungen usw. - mit
Mittag- und Abendessen.

Kaltes Buffet auch frei Haus

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

Weißt du wieviel Sternlein stehen . . .

Bevor ich jedoch mit dem eigentlichen Artikel beginne, möchte ich der älteren Generation, die vor dem 1. Weltkrieg die Schule besuchte, ein Gedicht in Erinnerung rufen, das von dem Liederdichter und theolog. Schriftsteller Georg Christian Dieffenbach (geb. am 4. 12. 1822) stammt und wie folgt lautet:

Am hohen Himmel blinken
viel Sternlein wunderbar,
sie leuchten durch das Dunkel
so lieblich und so klar!

Also auch Gottes Auge
gar treu und helle wacht,
so leuchtet seine Liebe
auch in der dunklen Nacht.

Der alle Sternlein zählt,
der kennt und liebt auch mich;
der ihre Wege lenket,
führt mich auch gnädiglich.

Wie soll ich, Gott, dir danken?
Ich bin so arm und klein;
doch ich will jetzt und ewig
dein treues Kindlein sein.

Heute möchte ich berichten über das wohl bekannteste Sternbild des nördlichen Himmels. Die meisten von uns kennen dieses schon im Altertum bekannte Sternbild, das aus sieben, fast gleich hellen Sternen besteht und als Hilfsmittel zur Auffindung des Polarsterns dient. Es ist das Sternbild des Großen Wagen. Der Große Wagen gehört

zu den sogenannten Zirkumpolarsternen (zirkumpolar = polumkreisend) und ist in klaren Nächten zu jeder Jahreszeit und zu jeder nächtlichen Stunde am Himmel aufzufinden, denn er und alle anderen Zirkumpolarsterne verschwinden niemals unter dem Horizont. Der große Wagen besteht aus den drei Deichselsternen und den vier Kastensternen. Die Deichsel hat in dem mittleren Stern Mizar einen Knick. Auf ihm sitzt das Sternchen Alkor oder das Reiterlein. Es gilt als Augenprüfer, ist nur in klaren Nächten zu erkennen und wer es mit bloßem Auge sehen kann, hat noch sehr gute Augen. Wenn wir nun die beiden hinteren Kastensterne mit einer gedachten Linie verbinden und diese Linie um das fünffache nach oben verlängern, stoßen wir genau auf den Polarstern. Dieser Nordstern steht in der Nähe des Himmelspoles. Schauen wir zu ihm, blicken wir genau nach Norden. Hinter uns ist Süden und breiten wir die Arme aus, so zeigen wir rechts nach Osten und links nach Westen. Der Polarstern ist 470 Lichtjahre von uns entfernt und übertrifft die Leuchtkraft der Sonne um das 2300fache. Er ist zugleich der letzte, der dritte Deichselstern des Kleinen Wagen, den wir nun ebenfalls kennengelernt haben.

Zur Auffrischung: ein Lichtjahr = $9\frac{1}{2}$ Billionen Kilometer.

Florian

Was unsere Leser meinen

Der Förderung des Sportes sind in Elsen durch den Bau der Turnhalle und vor allem der Sporthalle neue Impulse gegeben worden.

Wir sollten stolz auf solche Übungsstätten sein und uns ständig bemühen, diese zu pflegen und somit in bestem Zustand zu erhalten.

Leider schleichen sich vor allem in letzter Zeit Unarten ein, die unbedingt wieder abgestellt werden müssen. Jedem Sportbegeisterten, ob Aktiver oder Zuschauer, müßte es doch klar sein, daß in den Turnhallen nicht geraucht werden darf. Zigaretten-, ja sogar Zigarrenstummel hinter den Heizungskörpern, auf dem Boden, im Magnesiakasten und an anderen Stellen weisen darauf hin, daß einige diese Binsenweisheit, die noch durch Schilder „Rauchen verboten“ untermalt wird, nicht kennen oder nicht kennen wollen.

Papier, Apfelsinenschalen, Kaugummi u. a. sollte ebenfalls nicht in den Turnhallen so hingeworfen werden, als wenn diese große Papierkörbe wären.

Völlig unverständlich ist es, daß in den Umkleideräumen der alten Turnhalle mittlerweile 74 Kleiderhaken abgebrochen worden sind. Die Gemeinde sollte diese erneuern und dann Lehrer und Übungsleiter anhalten, genauestens darauf zu achten, daß dieses böswillige Tun nicht mehr vorkommt. Ebenfalls darf ich noch einmal alle Übungsleiter daran erinnern, die Geräte sorgfältig zu behandeln. Dazu gehört auch das ordnungsgemäße Wegräumen.

Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, für Sauberkeit und Ordnung in den Turnhallen zu sorgen, dann werden wir viele Jahre Spaß an unseren Übungsstätten haben, und das sollte doch unser aller Ziel sein!

A. Lengeling

Wußten Sie schon . . .

- ..., daß beim Sportfest der Grundschule von 281 Kindern der 3. und 4. Klassen 9 Ehrenurkunden und 169 Siegerurkunden erreicht worden sind? 65% aller Teilnehmer konnten damit den Wettkampf als Sieger beenden. Alle Achtung!
- ..., daß die Eltern eeer Schüler des 4. Schuljahres am Montag, dem 17. Dezember 1973 zu einer Elternversammlung eingeladen werden, in der Vertreter aller weiterführenden Schulen zu Wort kommen?
- ..., daß die Anmeldung zu den weiterführenden Schulen in der Zeit vom 8. 2. — 21. 2. 1974 erfolgt?
- ..., daß die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 1974/75 in der Zeit vom 1. 2.— 14. 2. 1974 erfolgt?
- ..., daß im letzten Monat über 2000 Bücher der öffentlichen Bücherei Elsen an Leser ausgeliehen worden sind?
- ..., daß ein Besuch Ihrer öffentlichen Bücherei noch lohnender geworden ist, weil neuerdings dort Kindern und Erwachsenen 80 Spiele zur Verfügung stehen. Die Spiele werden wie auch die Bücher kostenlos ausgeliehen.
- ..., daß der Polizeiposten Elsen II am 1. 12. 1973 aufgelöst wurde? Herr Polizeihauptmeister Bernhard Niederholtmeyer ist nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt worden.
- ..., daß an der neuen Ausbildung des Spielmannszuges 36 Jungen teilnehmen und daß die Instrumente dafür ca. 3.500 DM kosten?
- ..., daß sich in Elsen etwa 100 Jugendliche in den kath. Jugendgruppen engagieren?
- ..., daß der Wirtschaftsweg, verlängerte Josefstraße, vom Sägewerk Giesguth bis Gesseln (670 m lang) mit einem Kostenaufwand von 38.000 DM fertiggestellt ist?
- ..., daß der Ausbau der Ostallee (835 m) für Straßenbau 250.000 DM, für Regenwasserkanal 170.000 DM, der Ausbau der Antoniusstraße (520 m) für Straßenbau 175.000 DM, für Regenwasserkanal 70.000 DM gekostet hat?
- ..., daß die Räumung des Holzbaches einschl. aller Nebenarbeiten (Bäume fällen, Gestrüpp entfernen, Bodenaushub, Regulierung) in einer Länge von 1440 m 21.500 DM gekostet hat?
- ..., daß das 4. Pumpwerk, Sander Straße, 42.000 DM gekostet hat?
- ..., daß am 26. 1. 1973 der Winterball der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft in der Burg Aliso stattfindet?

Es sind oft die kleinen Geschenke die die größte Freude bereiten!



Eine große Auswahl finden Sie in Ihrer
Drogerie Fritz Aehlig

— Gucken Sie doch mal in unser Schaufenster! —

Junker

1948

25 Jahre

1973

Aus unserem Lieferprogramm:

Förderanlagen aller Art

Rollenbahnen

Staurollenbahnen

Palettenbänder

Röllchenbahnen

Gurtförderer

Durchlaufregale

Sonderanfertigungen

Hermann Junker und Sohn OHG

STAHLBAU - FÖRDERTECHNIK

4791 Elsen-Hilschebusch 5, Telefon 05254/5070, Telex 936760

25jähriges Geschäftsjubiläum der Firma Junker

1948—1973

Am 1. Dezember 1948 gründete Hermann Junker die heutige Firma Hermann Junker u. Sohn oHG. Hermann Junker ist am 23. 1. 1905 in Elsen geboren. Er machte eine Schlosserlehre und war bis 1947 als Schlosser tätig. Nach seiner Schlossermeisterprüfung machte er sich am 1. 12. 1948 in einer selbstgebauten Holzbaracke, 3 x 8 m groß, selbständig. Der erste große Auftrag war die Erstellung des Glockenstuhls für die Elsener Kirche. Um das teilweise lange Stabmaterial in der doch sehr kleinen Werkstatt bohren zu können, wurde ganz einfach ein Loch in die Außenwand geschnitten.

Im Jahre 1949 begann H. Junker damit, sich eine massive Werkstatt zu bauen. Die Steine dazu machte er sich aus Schlacke in mühsamer Arbeit selbst. In dieser 80 qm großen Werkstatt wurden dann Schlosser- und Schmiedearbeiten, wie Gitter, Geländer usw. hergestellt. Sohn Franz trat 1951 bei seinem Vater die Schlosserlehre an. Nach zwei Gesellenjahren arbeitete er für einige Zeit im Ruhrgebiet im Apparatebau und Stahl-Alu-Bau. Zur gleichen Zeit machte er nach Abendkursen seine Schweißerprüfung. Nach seiner Rückkehr in den elterlichen Betrieb wurde mit der Herstellung von Türen und Fenstern in Stahl- und Aluminium-Ausführung begonnen. 1958 hatte der Betrieb 12 Mitarbeiter. Es wurde zu dieser Zeit eine Halle von 150 qm angebaut. Ab 1960 begann der Betrieb mit der Herstellung von Förderanlagen, wie Rollenbahnen, Transportbändern usw.

Es begann mit einem Auftrag über 3000 m Rollenbahn für die Fa. Nolte-Möbel in Delbrück. Die ganze Familie und mehrere Aushilfskräfte wurden angespannt, um diesen, für die damalige Betriebsgröße doch sehr großen Auftrag, über die Bühne zu bringen. Zwangsläufig begann nun eine ständige Vergrößerung des Betriebes. Die Halle wurde etappenweise vergrößert und hat heute eine Nutzfläche von 1500 qm. Die gesamte Belegschaft besteht z. Zt. aus 25 Mitarbeitern. Es werden auch ausländische Handwerker, wie Türken, Italiener, Jugoslawen und Engländer beschäftigt.

Die heutige Fabrikation bezieht sich ausschließlich auf den Bereich der Fördertechnik. Die Konstruktionen, in ihrer Ausführung immer wieder variierend, werden von den Firmeninhabern Junker sen. und Junker jun. entworfen und konstruiert. Als Abnehmer dieser Anlagen sind zu nennen: Die Möbel- und Stahlindustrie, die Flughäfen im Bereich des Luftfrachtverkehrs, Versand- und Lagerhäuser usw. Eine Direktverbindung zu den Kunden besteht im gesamten westdeutschen Raum, sowie in den EG-Ländern. Es wird ca. 40% der Produktion durch Exportfirmen ins fernere Ausland, wie USA, Japan, Rußland usw. geliefert. Ein Teil der Anlagen wird durch eigene Monteure beim Kunden montiert.

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Wer sich über nichts mehr wundert bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **MÖBEL FINKE**. Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen sie einfach frack- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barfücher. Drücken Sie die Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren.)

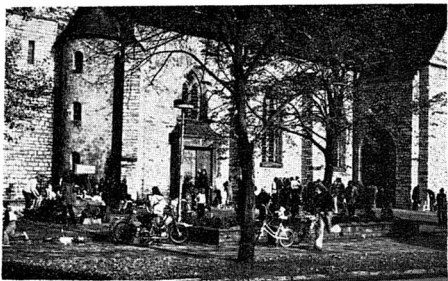
möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus
Alme Aue 38
Telefon (0 52 51) 3 39 48

Aus dem Leben der Vereine

4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69!
jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum!

4 jahre mj '69



Flohmarkt — Okt. 73

Foto: H. Liggesmeyer

am samstag, dem 20. oktober 1973 veranstaltete die jugendgruppe mj '69 anlässlich ihres vierjährigen bestehens einen flohmarkt auf dem elsener kirchplatz. trotz des guten wetters waren die spenden und die beteiligung der erwachsenen an diesem ersten bazar gering. dagegen war der besuch der jugendlichen und schulkinder umso größer. durch die gleichzeitige geldsammlung und den erlös der verkauften sachen konnte die mj '69 der west-afrika-hilfe einen reinerlös von 300,— dm zukommen lassen.

am abend fand in gemütlicher runde ein kleiner umtrunk im selbst hergerichteten

gruppenkeller statt.

am sonntagnachmittag lud die mj '69 auch anlässlich ihres vierjährigen bestehens zu einer fete ins jugendheim ein. discjockey „blacky“ sorgte mit seinen scheiben für stimmung und gute unterhaltung. nach den apfelsinentänzen, deren gewinner kostenlos zu trinken bekamen, und einigen fröhlichen gesellschaftsspielen, kam es zum höhepunkt des abends: das tauziehen! nach fünf minuten angestregtem zerren freute sich die siegesmannschaft auf den von vikar hussok gestifteten siegestrunk.

mj '69



Flohmarkt — Okt. 73

Foto: H. Liggesmeyer

4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69! 4 jahre mj '69!
jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum! jubiläum!

. . . und jetzt ein Bier

Konrad Norenkemper

Bier und alkoholfreie Getränke

Elsen - Hölternstraße 1 - Ruf 5349

TuRa TTA Jugend und Schüler

Rückblick auf die Saison 1972/73

In der Saison 72/73 vertraten zwei Jugendmannschaften, eine Schüler- und eine Schülerinnenmannschaft die Farben der TuRa. Die erste Jugendmannschaft mit E. Brinkmann, K. J. Holtgrewe, F. J. Gockel und S. Meyer startete in der Jugend-Bzirksklasse Ostwestfalen-Lippe. Sie belegte nach der 1. Halbserie den 5. Tabellenplatz, rutschte aber in der 2. Halbserie auf Platz 8 ab, da durch Krankheit nicht immer alle Spieler zur Verfügung standen.

Die 2. Jugendmannschaft mit M. Bohnsack, F. Cramer, D. Koke, W. Budde und B. Brendel startete in der Jugend-Leistungsklasse,

in der sie den 7. Tabellenplatz von 11 Mannschaften belegte.

Die Mädchenmannschaft mit R. Meilwes, S. Pottmeier, D. Tietze und A. Hagenhoff belegte in der Mädchenklasse den erwarteten 3. Tabellenplatz.

Als Schülermannschaft starteten wir mit einer Knabenmannschaft in der Schülerklasse. Die Spieler W. Brendel, P. Sokol, A. Jürgens, N. Sander, H. J. Hardes steigerten sich jedoch großartig. Ihr Trainingseifer wurde mit dem guten 5. Tabellenplatz unter 10 Mannschaften belohnt und läßt für die Zukunft noch viel Positives von ihnen erwarten.

Die Schülerinnenmannschaft nahm erstmals

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**

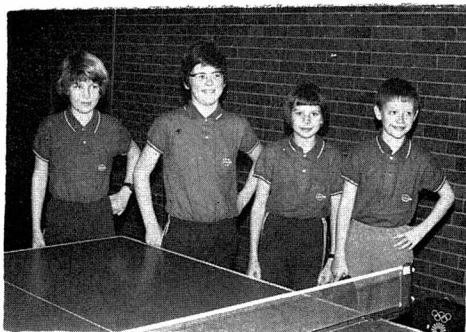


erdgas

**–eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**



1. Schülermannschaft
v. li. Norbert Sander, Wolfgang Brendel, Peter Sokol, Andreas Jürgens

am Meisterschaftsspielbetrieb teil. K. Tietze, M. Budde, P. Temme und K. Behrens konnten zwar kein Spiel gewinnen, haben aber viel hinzugelernt und werden sicher bald zu den ersten Erfolgen kommen.

Bei den Kreismeisterschaften holten sich K. J. Holtgrewe und S. Meyer den Titel im Doppel und K. J. Holtgrewe belegte im Einzel den 4. Platz. R. Meilwes wurde 6. in der Mädchenklasse.

Den Abschluß der Saison bildete wie immer die Vereinsmeisterschaft. Ihre Titel verteidigten bei den Schülerinnen Marita Budde vor Petra Temme und Barbara Har-des. In der Schüler B-Klasse Peter Sokol vor Andreas Jürgens und Norbert Sander. In der Mädchenklasse Resi Meilwes vor Susanne Pottmeier. Bei der Jugend sicherte sich Edmund Brinkmann vor Karl-Josef Holtgrewe den Titel. Die Schüler A-Klasse gewann überraschend, ebenfalls Peter Sokol.

Zum Ausklang gab es ein fröhliches Bratwurstessen für alle Teilnehmer in der Waldhütte in Gesseln, die uns ein Elsener Kegelclub dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

In der neuen Saison gehen eine Mädchen-, eine Jugend-, eine Schülerinnen- und drei Schülermannschaften an den Start.

Für die Tischtennis-Abteilung
Hubert Sokol
(Jugendwart)

Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1958, 59 und 60, die sich für unseren Sport interessieren, können sich an einem jeden Montag um 18.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule beim Übungsleiter melden.

Kolpingsfamilie Elsen

Bildungsfahrt nach Hamburg.

Am 25. und 26. August unternahm die Kolpingsfamilie eine Fahrt nach Hamburg zur Internationalen Gartenbau-Ausstellung. Um 7 Uhr setzte sich der moderne Reisebus mit 39 Teilnehmern bei herrlichstem Wetter in Bewegung. Pünktlich um 12 Uhr konnten wir in Hamburg das Mittagessen zu uns nehmen und danach die Hotelzimmer belegen. Das Hamburg-Programm begann um 14 Uhr mit einer Stadtrundfahrt, die uns „Provinzlern“ ein rundes Hamburg-Bild vermittelte. Stationen der Fahrtrunde waren: Rathaus, Börse, Chilehaus, der „Michel“, St. Petri, Springerhaus, das islamische Glaubenszentrum, der Fernsehturm und das Congresszentrum. Trotz großer Bauten und Baustellen ist die Stadt Hamburg keine tote Steinwüste. Sie kann mit Recht als „Weltstadt im Grünen“ bezeichnet werden. — Die anschließende Hafenrundfahrt brachte uns auf Tuchfühlung mit den ganz großen „Pöten“. Wir erlebten das faszinierende Hafenpanorama mit den großen Docks und riesigen Kränen, sowie Schiffen aus aller Herren Länder. —

Am Abend besuchten wir die Vorabendmesse in St. Marien. P. Urban Hachmeier freute sich sehr, seine Landsleute in Hamburg begrüßen zu können. Als Kolpingpräses war es ihm Ehrensache, die Führung beim abendlichen Stadtbummel zu übernehmen.

Am Sonntagmorgen besuchten wir den traditionellen Fischmarkt. Es war ein Erlebnis ganz besonderer Art. — Um 10.30 Uhr fuhren wir dann mit P. Urban zur großen Pflanzen- und Blumenschau der Nationen. Die Iga 73 übertraf all unsere Erwartungen! Der herrlich angelegte Parksee mit Wasserlichtorgel, der Rosenhügel und die Orchideenschau fanden besondere Beachtung. Markante Punkte auf dem 56 ha großen IGA-Gelände: das moderne Congress-Zentrum und der Fernsehturm.

Um 16 Uhr verabschiedeten wir uns von P. Urban Hachmeier. — Auf der Heimfahrt wollten wir noch in der Lüneburger Heide am Wilseder-Berg eine Rast einlegen. Dort wurden wir aber mit dem deutschen „Wirt-

schafts-(Blech)Wunder“ konfrontiert. Kilometerlange Autoschlangen hinderten uns daran, unser Vorhaben auszuführen. — Nach einem erlebnisreichen Wochenende

in Hamburg, das sicher allen Fahrtteilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird, trafen wir um 23.30 Uhr in Elsen ein.

Familienausflug nach Rüthen (7. 10. 1973)

Mit 34 Erwachsenen und 40 Kindern an „Bord“ eines Reiseomnibusses ging es um 13 Uhr bei strömendem Regen von Elsen los. Das schlechte Wetter konnte aber der frohen Stimmung, zumal bei den Kindern, keinen Abbruch tun. In Rüthen begrüßte uns Rektor Anton Pannenberg. Er gab einen kurzen Überblick über die Entstehung und Geschichte der Stadt Rüthen. Das Rathaus, Hachtor, der Hexenturm sowie ca. 2 km Stadtmauer sind sehenswerte historische Bauwerke. Rektor Pannenberg unternahm dann mit uns einen kleinen Rundgang entlang der Stadtmauer und durch das Jammertal. Alle waren von der herrlichen Lage Rüthens begeistert, wenn auch der Gang durchs „Jammertal“ zwei abgebrochene Absätze als Tribut forderte.

Nach diesem Rundgang schmeckte allen der Kaffee besonders gut. Danach fuhren wir zum Bibertal im Naturpark Arnsbergerwald. Die Kinder hatten auf einem großen Spielplatz Gelegenheit zu frohem Spiel, während die Eltern einen Spaziergang in der herbstlichen Natur unternahmen. Ein kräftiges Regenschauer trieb uns allzu früh wieder in den Omnibus, der uns in wenigen Minuten zum Kolpinghaus Rüthen zurück brachte. Hier hatten inzwischen fleißige Hände eine Tombola aufgebaut, deren Erlös für die Aktion „Wir reden nicht, wir helfen“ bestimmt war. — An dieser Stelle

sei allen Geschäftsleuten und sonstigen Spendern ein herzliches „Danke schön“ gesagt, die durch Bereitstellung eines Gewinnes diese Tombola ermöglichten. — Die Kinderbelustigung mußte wegen des schlechten Wetters auch im Kolpinghaus durchgeführt werden. Unter der Leitung von „Kegelmutter“ Fr. M. Ikemeier kegelten die älteren Kinder manch schönen Preis aus. Für die kleinen hatten A. Dörenkamp und W. Pannenberg verschiedene Geschicklichkeits- und Geduldsspiele vorbereitet. Die strahlenden Gewinner erhielten Süßigkeiten und praktische Geschenke. Senior Lorenz Mersch u. Heinz Koch versorgten uns reichlich mit wohlschmeckenden gegrillten Würstchen.

Vor der Rückfahrt wurden noch die beiden ältesten weibl. Fahrtteilnehmer von einem Rüthener Bürger besonders herzlich verabschiedet. Zur Erinnerung an diesen Nachmittag im Rüthener Kolpinghaus überreichte er ihnen ein Paar „goldene“ Ballsandaletten bzw. ein Paar buntbestickte „türkische“ Hausschuhe.

Wenn vielleicht die Eltern bei diesem Ausflug wegen des Regenwetters nicht „voll auf ihre Kosten“ kamen, so dürften die strahlenden Augen und das frohe Lachen ihrer Kinder sie doch entschädigt haben.

W. P.

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24 · Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst — Wartung — Reparaturen

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Ihr Einkaufsziel!

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant

Willi Gockel

Elsen, Sander Straße 37 · Ruf 5792

Neue Gesellschaftsräume - Fremdenzimmer mit Dusche und WC



Fehlt Ihnen noch ein wichtiges Geschenk zu Weihnachten?
Kommen Sie zu uns. Wir helfen Ihnen mit fachmännischer
Beratung das Richtige zu finden.

Das Großangebot in

Gobelin-Arbeiten

Teppichknüpfpackungen

Stickpackungen

oder fertigen Handarbeiten

hilft Ihnen bei der Wahl.

Auch ein neues **RIESENANGEBOT** an Handstrickgarnen haben wir nach
unserem Umbau am Lager!

Kommen Sie mal auf einen Sprung bei uns vorbei!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Handarbeitszentrale Gerh. Dickhoff Elsen-Mühlenteich

Postanschrift: 479 Paderborn, Postfach 333, Werk u. Verwaltung: 4791 Elsen

Paderborner Wollstube
Paderborn

Westernstraße 35

Filialen:

Handarbeits-Studio
Schloß Neuhaus
Residenzstraße 3

Dat Elske Platt

Wörter, die es im Hochdeutschen nicht gibt

An Hand von Beispielen in plattdeutschen Gedichten und plattdeutschen Erzählungen möchte ich Ausdrücke vorführen, die in der hochdeutschen Sprache noch keine Aufnahme gefunden haben. Als erstes nehme ich das Kinderlied von Augustin Wibbelt „De Gäusegant“.

Gausegant, elsk platt Gäosegant, auch Gäsegant, eigentlich müßte es Ganter heißen, heißt soviel wie Gänserich. Bux, eigentlich Buxen gleich Hose. Kuten ist ein

altes plattdeutsches Wort, das auch in Holland noch lebendig ist, es bedeutet soviel wie Waden. Ächterpant wurde in Elsen in meiner Kinderzeit noch viel gebraucht, im hochdeutschen steht Hosenboden an seiner Stelle. Stert wurde von uns auch im hochdeutschen gebraucht, im plattdeutschen heißt es aber Stäert; es heißt soviel wie Schwanz.

Und nun das Gedicht:

De Gäosegant

De gräote gräise Gäosegant,
de woll mäi inne Kuten bäiten;
Hei päck mäi all bät Ächterpant
un woll mäi mäine Bux terräiten.
Do kümmt mäin' Mömme annerannt:
Dei soll däi mitten Knüppel smäiten!
De sall däi gläik den Stäert iuträiten,
diu wußt äok immer Sträit!
Seo, gräote gräise Gäosegant,
den Stäert, den biste quäit.

Der Vortrag wird umso wirkungsvoller, wenn das mit dem Knüppel, dem Schwanz-

Der Gänserich

Der große, graue Gänsegant
der will mich in die Waden beißen;
er packt mich schon beim Ächterpant
und will mir meine Hos zerreißen.
Da kommt mein' Mutter angerannt:
Die soll dich mit dem Knüppel schmeißen!
Die soll dir gleich den Schwanz ausreißen!
Du willst auch immer Streit!
So, großer, grauer Gänserich,
den Schwanz, den bist du quitt.

ausreißen und dem Streit im schimpfenden
Tone herauskommt. A. Dierks

Sie leben. Wir sorgen dafür, daß die Kasse stimmt.

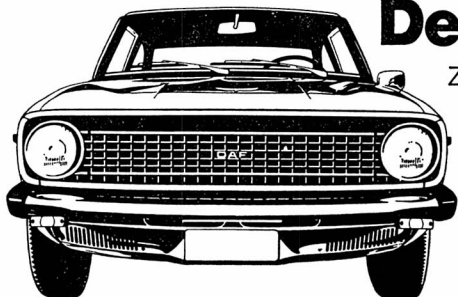
Überlassen Sie die Geldsorgen uns. Einmal richtig beraten — und Geld hat nur noch freundliche Seiten. Holen Sie sich Ihr Konto Bequemlichkeit.



Kreissparkasse Paderborn

Zweigstelle Elsen

Vierfach-Bremssicherheit. Der neue DAF 66 SL



Zweikreis-Bremssystem, Gürtelreifen,
Bremskraft-Verstärker, Scheibenbremsen.
Ohne-Aufpreis-Vollautomatik.
Als Limousine, Coupé und Kombi.

DAF

kein Kuppeln - kein Schalten - kein Wählen

DAF

Automobile – ARAL-Tankstelle

Automatische Waschanlage

Paul Simon Elsen, Wewerstraße, Telefon 5354-5011

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

Waren Sie in den letzten 4 Wochen schon einmal bei mir?
Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit, daß Sie erst einmal meine erweiterten Ladenräume kennenlernen. —

Und nicht nur das, auch für Ihre Weihnachtsgeschenke wird es Zeit. Ein Deckchen, eine Brücke oder ein hübsches Kissen, damit kann man viel Freude machen.

Alle diese netten kleinen Dinge, und weit mehr, finden Sie bei mir!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Ihr **JOACHIM HAMPEL**

Gardinen - Teppiche - Polstermöbel

4791 Elsen - Am Steinhof 2 - Telefon (0 52 54) 52 85

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kath. Kirchengemeinde

Advent

Allen Christen wünschen wir einen gesegneten Advent.

Christus erwarten heißt: sich vor dem Bösen in Acht nehmen, wachbleiben, reich werden an Werken der Liebe — das ganze Leben lang.

Gott, gib, daß wir nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, sondern uns Deines Kommens bewußt sind, daß wir Verantwortung üben an den Menschen und Dingen, die Du uns anvertraut hast. Laß Wachsamkeit und Achtsamkeit unter uns herrschen, daß wir mithelfen, Deine Welt zu gestalten, den Hunger zu besiegen, die Krankheiten zu überwinden, für den Frieden zu arbeiten. Gib uns gute Gedanken für den Bau der Gemeinde, daß wir uns untereinander anerkennen und festhalten und zu guter Mitarbeit bereit sind.

Pfarrer Kämpchen

Schwestern

Mit Wirkung vom 31. 3. 1974 werden uns leider endgültig unsere Schwestern verlassen müssen.

Nach der schriftl. Kündigung haben wir von unserer Seite aus alles versucht, den Abzug der Schwestern rückgängig zu machen. Alles war erfolglos. Das Mutterhaus der Franziskanerinnen aus Olpe blieb bei der ausgesprochenen Kündigung.

Der politischen Gemeinde, vor allem Bürgermeister Hartmann, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken für die Bemühungen und Verhandlungen, die Schwestern in Elsen zu behalten. Ebenfalls gilt Herrn Dr. Schwanitz unser besonderer Dank für seinen persönlichen Einsatz in dieser Angelegenheit.

Treffen aller Elsener Geistlichen

Am 2. und 3. Februar 1974 treffen sich alle noch lebenden Elsener Theologen in der Heimat. Die Franziskaner Patres werden an diesem Wochenende alle Hl. Messen mit Predigt übernehmen.

Wir heißen alle Mitbrüder herzlich willkommen und hoffen, daß es zu einem frohen Wiedersehen zwischen unseren Gemeindemitgliedern und ihren Priestern kommt.

Frauengemeinschaft

Im Januar ist eine Theaterfahrt nach Dortmund zur Aufführung des Musicals „My Fair Lady“ geplant. Der Termin zur Anmeldung wird noch bekanntgegeben. Am 1. 2. findet die jährliche Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft statt. Bei herrlichem Herbstwetter machten 100 Frauen unserer Gemeinschaft am 3. Okt. ihre Wallfahrt nach Bochum-Stiepel. Um 10 Uhr wurde in der Marien-Wallfahrtskirche das Festhochamt gefeiert. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Heimkehrer-Dankeskirche in Bochum-Weitmar.

Der dortige Pfarrer erklärte uns den Kirchenbau und führte uns durch die Krypta. Tief ergriffen fuhren wir nach Stiepel zurück. Nach dem Wortgottesdienst mit Predigt begaben wir uns auf den Heimweg. Im Dortmunder Westfalen-Park, der in seiner herbstlichen Farbenpracht uns begeisterte, hatten wir ein Stündchen Zeit zum Spaziergang. Mit einem Danklied erreichten wir unsern Heimatort und gewiß denkt jede Teilnehmerin noch gerne an diesen besinnlichen Tag zurück.

erster ökumenischer jugendgottesdienst in elsen

die gruppe mj'69 und die evangelische jugendgruppe hatten am sonntag, den 4. nov. 1973 zu einem ökumenischen jugendgottesdienst eingeladen. rund 60 jugendliche kamen am nachmittag in die ev. kirche. das thema hieß „jugend dankt“. in den meditationstexten,

gebeten und fürbitten kamen u. a. mehrere aktionen zur sprache, die die ev. jugendlichen gemeinsam mit der mj'69 durchgeführt hatten, und für die es an der zeit war, gott zu danken.

in seiner ansprache wies vikar hussok auf den dank hin, der aus der freude erwächst. und der dankende strahlt dann eine kraft aus, die weitere kreise zieht. daß die freude und der dank von herzen kamen, äußerte sich darin, daß alle jugendlichen zum schlußlied „die sache jesu braucht begeisterte“ kräftig den takt mitklatschten. diakon jakob wies nach dem gottesdienst darauf hin, daß in richtung ökumene noch viel getan werden müsse. bisher hatten mj'69 und die ev. jugendgruppe einen bunten nachmittag (siehe elsener nachrichten ausgabe 21 seite 16), zwei gemeinsame gruppenstunden, ein konzertbesuch (rolling stones) und eine fete veranstaltet. anschließend wandte man sich den weltlichen (musischen) freuden zu. und nachdem vikar hussok eine polonaise angeführt hatte, war die stimmung ausgezeichnet, die discjockey „bohne“ mit seinen guten scheiben nicht ausgehen ließ.

mj'69

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Christvesper:

Heiligabend, 24. 12., 17 Uhr

Altjahrsabend:

31. 12., 17 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste:

Jeden Sonn- und Feiertag, 9 Uhr

Hl. Abendmahl:

25. 12., 1. Weihnachtstag; 6. 1. 1974

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag, 10,15 Uhr

Schulgottesdienst:

Hauptschule: donnerstags 7.45 Uhr,
20. 12.

Frauenhilfe:

Alle 14 Tage donnerstags 14.30 Uhr
13. 12. Adventsfeier mit Frauenhilfe

Stadttheide, 15 Uhr

Abend für junge Ehepaare:

Alle 14 Tage mittwochs 20 Uhr
12. 12.; 9. 1. 1974

Sportkreis:

dienstags 20 Uhr in der Turnhalle der
Grundschule

JUGENDKREISE

Jungschar I (JM bis 9 J.):

mittwochs 16.00 Uhr

Jungschar II (JM 10—14 J.):

donnerstags 16.30 Uhr

Junge Gemeinde:

donnerstags 19.30 Uhr

Busfahrten zum Gottesdienst nach Elsen:

24. 12., 16.15 Uhr

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name des Kindes	Geburtsname, Beruf und Wohnung des Vaters
Dorothea Tamara	1. 9. 1973 Dressel, Ernst, Gastwirt, Elsen, v.-Ketteler-Str. 65
Natalie	5. 9. 1973 Bursig, Rainer, Einzelh.-kfm., Elsen, B.--Sinne-Str. 16
Reinhard Jos.	9. 9. 1973 Ernesti, Karl-Joseph, Lagerist, Elsen, Sander Str. 52
Sascha	10. 9. 1973 Ritter, Ulrich, Versandarbeiter, Elsen, Mühlenteichstr. 32
Susanne	13. 9. 1973 Dr. med. vet. Massmann, Rolf, Tierarzt, E., Z. Kettenschm. 5
Britta	14. 9. 1973 Stollhans, Heinrich, Buchdrucker, Elsen, Scharmeder Str. 8
Astrid	16. 9. 1973 Tietz, Josef, Betriebselektriker, Elsen, Z. Kettenschm. 28
Sandra	16. 9. 1973 Eikel, Gerhard, kfm. Angestellter, Elsen, v.-Eichend.-Str. 17
Jan-Michael	27. 09. 1973 Salziger, Dietmar, wissensch. Mitarbeiter, E., A. Richterb. 29
Daniela Christiane	6. 10. 1973 Göbel, Josef, Klempner u. Installateur, Elsen, Bruchstr. 19
Kristian	7. 10. 1973 Jäger, Waldemar, Dipl.-Ing., Elsen, Germanenstr. 5
Markus	9. 10. 1973 Kraus, Hans-Dieter, Taxifahrer, Elsen, Ostallee 37
Klaus	17. 10. 1973 Kretschmer, Horst, Tischler, Elsen, Auf dem Sandfeld 55
Sabine	23. 10. 1973 Amediek, Norbert, Heizungsbaumeister, E., Raiffeisenstr. 9
Christian Joh.	9. 11. 1973 Lohre, Günter, Kunststoffspritzer, Elsen, Almerfeld 16
Dagny	13. 11. 1973 Hübinger, Hans, Student, Elsen, Paderborner Str. 2

Eheschließungen:

Freise, Theodor Friedrich, Elsen, Ostallee 49	
Bergschneider, Renate Maria, Elsen, v.-Ketteler-Straße 37	3. 9. 1973
Potreck, Detlef Emil, Elsen, Germanenstraße 26	
Weilert, Edith Margret, Elsen, Germanenstraße 26	14. 9. 1973
Meier, Hermann-Joseph, Paderborn-Wewer, Lanfert 2	
Kürpick, Bernhardette, Elsen, Antoniusstraße 8	21. 9. 1973
Giesguth, Johannes, Elsen, Josefstraße 75	
Kurnoth, Marianne, Schloß Neuhaus, Josefstraße 8	28. 9. 1973
Weber, Johannes Andreas, Fulda, Bonhoeffer Straße 5	
Hillebrandt, Elisabeth, Elsen, Am Richterbusch 17	5. 10. 1973
Schwarze, Heribert Christian, Elsen, v.-Ketteler-Straße 21	
Roof, Gabriele Christine Maria, Bad Driburg, Zum Aabach 2	26. 10. 1973
Deege, Klaus Peter, Elsen, Nesthauser Straße 40	
Jarosch, Gabriele, Elsen, Nesthauser Straße 40	16. 11. 1973
Neumann, Karl Heinz, Paderborn, Bodelschwinghstraße 47	
Berens, Margarete, Elsen, Nesthauser Straße 80	23. 11. 1973
Adrian, Dieter, Elsen, Simonstraße 11	
Koepe, Christa, Elsen, Simonstraße 11	23. 11. 1973

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Liggesmeyer, Hanni, geb. Bremer, Kämpenstraße 22	7. 5. 1919	19. 6. 1973
Zimmermann, Heinrich, Scharmeder Straße 89	6. 7. 1904	21. 9. 1973
Wegener, Hermann, Ostallee 25	2. 6. 1888	25. 9. 1973
Thiele, Hieronymus, Blumenstraße 7	9. 6. 1904	26. 9. 1973
Markus, Emil, Kirchstraße 44	8. 6. 1899	8. 10. 1973
Hußmann, Hermann, Auf dem Bühlen 2	4. 11. 1890	13. 10. 1973
Bröckling, Elisabeth, geb. Steins, Sch. Neuhaus, Dümmerweg 32	8. 2. 1896	8. 11. 1973

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Elisabeth Linnemann, Kämpenstraße 20	am 3. 10.	75 Jahre
Martha Sobocinski, Josefstraße 22	am 4. 10.	93 Jahre
Agnes Thyllich, Kirchstraße 6	am 5. 10.	77 Jahre
Theresia Büker, Lindenweg 1	am 12. 10.	77 Jahre
Maria Otto, Eichenstraße 3	am 13. 10.	87 Jahre
Katharina Güllenstern, Auf dem Meere 5	am 17. 10.	87 Jahre
Hermann Claes, Hilschebruch 19	am 20. 10.	76 Jahre
Gertrud Fiedler, Paderborner Straße 58	am 23. 10.	80 Jahre
Otto Loerzer, Marienstraße 3	am 25. 10.	76 Jahre
Auguste Thul, Kilianstraße 1	am 26. 10.	84 Jahre
Josef Schäfers, Nesthauser Straße 82	am 26. 10.	75 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	am 31. 10.	81 Jahre
Elisabeth Witkopp, Eichenstraße 6	am 2. 11.	80 Jahre
Heinrich Klösener, Am Almerfeld 70	am 4. 11.	76 Jahre
Josef Kürpick, Deipe-Leike 25	am 5. 11.	75 Jahre
Anna Thiele, Delbrücker Weg 29	am 6. 11.	82 Jahre
Elisabeth Wulf, Nesthauser Straße 72	am 7. 11.	77 Jahre
August Temme, Kirchstraße 17	am 7. 11.	75 Jahre
Franziska Dirksmeyer, Am Steinhof 8	am 10. 11.	77 Jahre
Elisabeth Kimmeskamp, Bruchstraße 19	am 12. 11.	79 Jahre
Ferdinand Richter, Gesselner Hude 50	am 13. 11.	77 Jahre
Johanna Müller, Auf dem Bühlen 11	am 14. 11.	80 Jahre
Franz Steins, i.-Eichendorff-Straße 46	am 17. 11.	87 Jahre
Bernhard Steins, Scharmeder Straße 95	am 19. 11.	77 Jahre
Heinrich Berg, Deipe-Laake 3	am 24. 11.	81 Jahre
Christine Finke, Im Schlinge 7	am 25. 11.	85 Jahre
Friedrich Dawin, Zur Kettenschmiede 14	am 25. 11.	80 Jahre
Bernhardine Böse, Bohlweg 2	am 25. 11.	77 Jahre
Therese Düsterhaus, i.-Eichendorff-Straße 12	am 26. 11.	86 Jahre
Anna Sinne, Nesthauser Straße 14	am 27. 11.	76 Jahre
Gertrud Frey, v.-Eichendorff-Straße 24	am 28. 11.	81 Jahre
Franz Güllenstern, Gesselner Straße 69	am 28. 11.	79 Jahre
Anna Peitz, Paderborner Straße 42	am 30. 11.	83 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit

Am 28. November feierte Herr Josef Pannenberg und Frau Maria, geb. Jürgens, aus Ochtrup bei Münster das Fest der Goldenen Hochzeit. Den Elsenern aus Elsen herzliche Glückwünsche!

Zum Examen

Helmut Voß, II. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen.
 Josef Bastian, II. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen.
 Eduard Eckel, II. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen.

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

HOTEL-RESTAURANT

„Zum Römerkrug“

Inh. Heide und Wolfgang Pahns

Räume für 20 - 30 - 60 Personen

Geeignet für Festlichkeiten jeder Art

Übernachtungsmöglichkeit

Gepflegte Speisen und Getränke zu jedem Preis



Heimann-Backwaren

Ein Begriff höchster Backqualität

Empfehle in der Weihnachtszeit:

Spekulatius - Christstollen

Weihnachtsgebäcke

Express

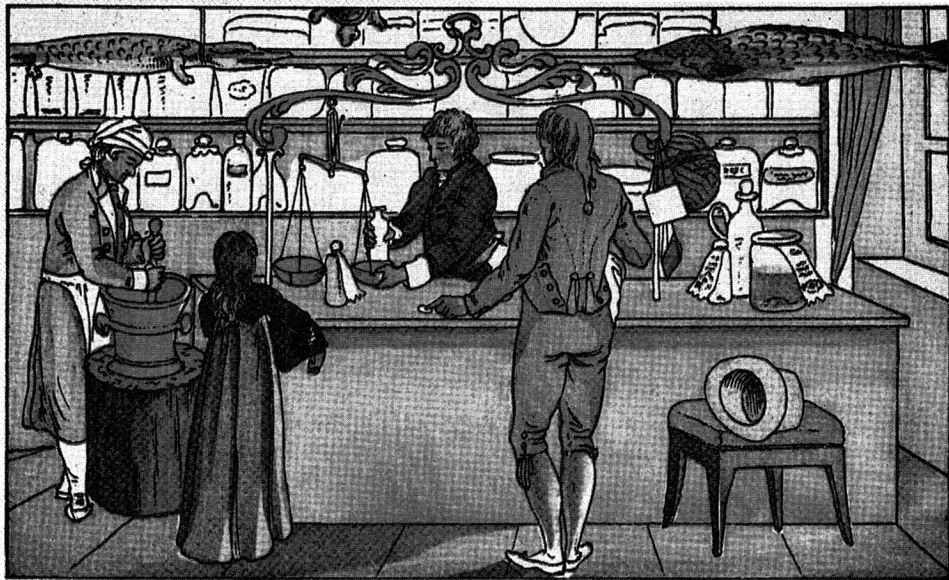
Reinigung Fischer

Elsen, Mühlenteich - Hermann-Löns-Straße 7 - Telefon 5309

Morgens (Mo. - Fr.) gebracht - nachmittags gemacht!

● ● Annahmestelle „**JETZT**“ im Schuhhaus Bernard ● ●

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr



Westfalen-Apotheke

N. Geilenkothen, 4791 Elsen, Telefon 5268

**Öffnungszeiten u. wichtige
Telefon-Nr. erscheinen
wieder in der nächsten
Ausgabe!**

Redaktionsschluß für Ausg. 22: 20. 11. 73

Redaktionsschluß für Ausg. 23: 20. 1. 1974

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

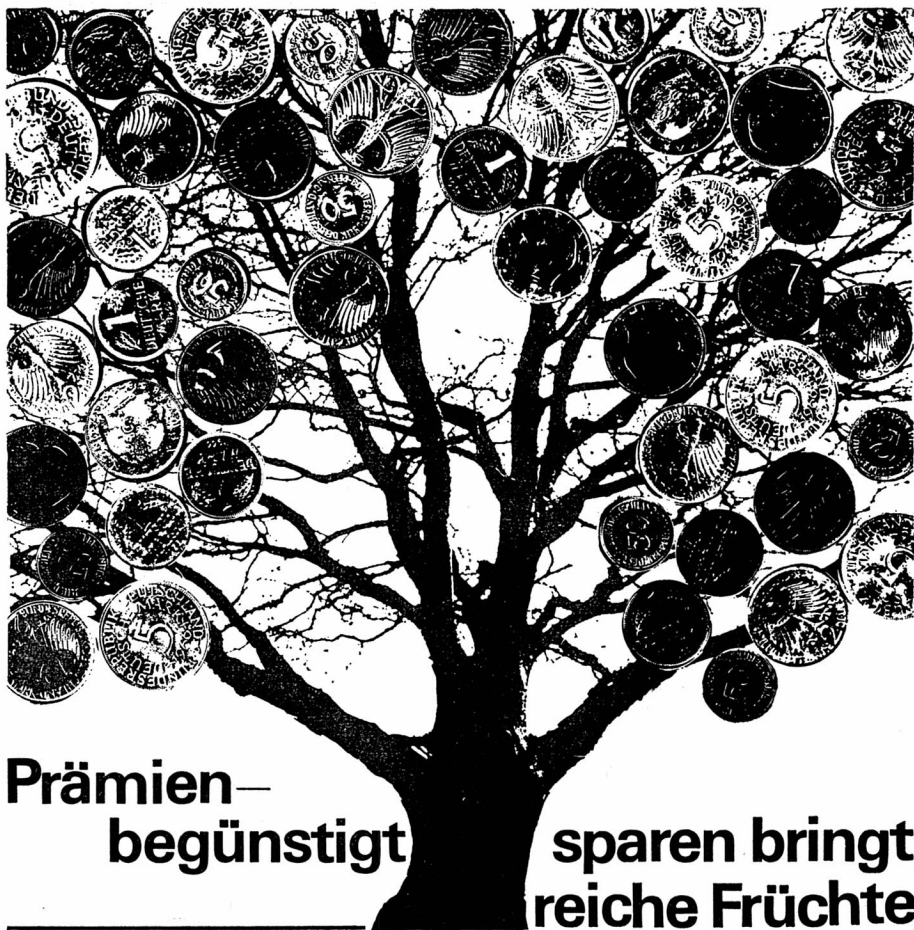
Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 30. 11. 1973: 7442 + 1095 = 8537

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 1861, Kreissparkasse Elsen 4011052,
Volksbank 750 100



**Prämien—
begünstigt sparen bringt
reiche Früchte**



SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Partner des Fortschritts

Elsen · Telefon 51 85 und 52 58